



Abend -

Zeitung.

123.

Sonnabend, am 23. Mai 1829.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur C. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Auf der Höhe von Weissenau bei Mainz.

An *****.

Im Morgenduft blick' ich von dieser Höhe,
Weit, weit hinaus zur fernen Heimath hin;
Und wie ich still auf fremdem Boden stehe,
Fühl' ich so schmerzlich, daß ich einsam bin!

Auf fremdem Boden? — schau' ich nicht zum Rheine,
Zum freien, deutschen Ströme jetzt hinab?
Empfind' ich's nicht im goldnen, deutschen Weine:
„Auf Vaterlandes Boden ruht mein Stab?“

Wohlan, mein Herz, was soll nun dein Erbangen?
Des Vaterlandes Lüfte trinkt dein Hauch;
Der trübe Morgennebel ist vergangen,
In reine Lüfte steigt des Heerdes Rauch.

Der alte Rhein fließt hin zu meinen Füßen,
Und rings um mich lacht deutschen Fleißes Spur;
Ja, sie nur kann die Schmerzen mir versüßen,
Des Vaterlandes herrliche Natur! —

Vom Spree-Ufer, aus den dunkeln Wäldern,
In deren Schatten ich so oft geruht,
Walt' ich daher, vorbei an Städten, Feldern,
Und schaue bang' jetzt in des Rheines Fluth.

Zur Ilme neigt ich wehmuthvoll mich nieder —
Wie freundlich grüßend sie mir zugeräuscht;
Denn sie hat einst des großen Sängers Lieder,
Der Himmelsbarste letzten Ton belauscht!

Was hilft's, daß ich den Pilgerlauf erzähle,
Nicht weiß ich, wann mein Fuß zurück ihn mißt,
Und dennoch fühl' ich's in der tiefsten Seele,
Daß nur, wo Du bist, meine Heimath ist!

Ernst Richter.

S z e n e n.

(Fortsetzung.)

Camilla sagte mit schwankender Stimme: Und ist dort, gleich hunderttausend ähnlichen Opfern des Mordlochs, gefallen.

Es gilt die Frage! tröstete jener: noch kürzlich versicherte man, Carlsohn lebe, sey jetzt in russischen Diensten und es gehe ihm wohl.

E. Er litt — er starb! sprach sie, den Thränen wehrend: und ich Unglückliche trage die Schuld.

E. Wie das Lamm die Sünde der Welt! Doch er lebt unstreitig und vergaß Sie!

Er starb am Wege, unterbrach ihn Camilla: ein wunderbares Ungefahr gab mir die niederschlagende Gewisheit, benahm mir jede Hoffnung und den wohlthuenden Zweifel. Die Reste des Heeres gingen, bekanntlich, größtentheils hier durch und ihre Führer wurden gewöhnlich zur fürstlichen Tafel gezogen. Ein solcher hielt mich einst, während derselben, fast unverrückt im Auge. Uns verlegt diese Unsitte der Männer, dazu war mein Herz voll Gram und ich suchte, nach dem Aufstehen, der gefürchteten Zudringlichkeit des schon bejahrten und wie es schien, vom Wein' erregten Franzosen zu entkommen. Als aber jetzt die Gesellschaft in den Theesaal trat, zögerte er, folgte mir plötzlich in ein Fenster und sprach mit halber Stimme und gewinnender Herzlichkeit: